

## Obstbau 13/2026

Frankfurt (Oder), den 27.04.2026

### Allgemeines

Noch immer halten sich die Temperaturen im eher kühlen Bereich. Auch in der vergangenen Nacht gab es lokal leichten Frost, der Abwehrmaßnahmen erforderte. Bis zum Ende der Woche ist ein langsamer Anstieg der Tageshöchstwerte auf über 20 °C vorhergesagt. Aktuell ist erst zu Beginn der kommenden Woche vereinzelt Niederschlag vorhergesagt. Heftige Wind hat in den letzten Tagen von den teils ergiebigen Niederschlägen des vor einer Woche bereits wieder viel reduziert. Die Blüte von Süßkirschen, Pflaumen und Pfirsiche ist vielerorts fast beendet. Auch Birnen befinden sich in der deutlichen Abblüte. Bei Äpfeln blühen erste Sorten in zeitigen Lagen voll. Beim Strauchbeerenobst im Freiland sind Stachelbeeren oft schon abgeblüht, Johannisbeeren in Vollblüte, Heidelbeeren im Blühbeginn. Verfrühte Erdbeeren im Freiland haben die Blüten geöffnet, hier sind die Frostschutzvliese immer wieder auf und abzudecken, um die Bestäubung sicher zu stellen, aber ggf. auch den Frostschutz zu gewährleisten. Bei notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen in der Blüte besonders den Schutz von Bestäuberinsekten beachten! Bei Anhalten der Trockenheit kann zusätzlich Wasser und Lehm als Baumaterial für Wildbienen bereitgestellt werden.

### Apfelschorf/ Kelchfäulen/ Mehltau

Aktuell sind in den nächsten Tagen keine Niederschläge vorhergesagt, trotzdem ist die Wetterlage fortlaufend zu beobachten. Sofern Niederschläge angekündigt sind, sollten vorbeugend Schorffungizide ausgebracht werden. Aufgrund der bisherigen wenigen Regenereignisse ist erst ca. 1/3 des Ascosporenvorrates aus dem Falllaub freigesetzt. Mit dem jetzt einsetzenden Triebwachstum sind fortlaufend ungeschützte Pflanzenteile vorhanden. In der Blütezeit ist auch bei ausbleibendem Niederschlag die Maßnahme gegen Kelchfäulen sinnvoll, v.a. wenn es zu Taubildung oder Nebellagen kommt, bzw. wenn durch Frostschutzberegnung Feuchtigkeit in den Beständen vorhanden ist. Wird bereits Zusatzbewässerung als Überkronenberegnung genutzt, ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Abtrochnungszeit tagsüber gegeben ist und die Pflanzen nicht nass in die Nacht gehen. Die intensive Sonneneinstrahlung mit starker Tag-Nacht-Temperaturdifferenz begünstigt die Entwicklung von Echtem Mehltau, in anfälligen Sorten können aktuell gezielt spezifisch wirkende Mehлтаufungizide wie Topas, Talius/ Talendo oder Nimrod EC eingesetzt werden oder eben auch die breit wirksamen PSM wie Luna Experience, Sercadis oder Belanty genutzt werden.

### Birnengitterrost

Eine erneute Infektionsgefahr ist erst wieder bei merklichem Niederschlag gegeben.

## **Feuerbrand Apfel/ Birne**

Bislang bestand für die Bestände keine Gefahr der Blüteninfektionen. Die Birnenblüte dürfte in dieser Woche in vielen Lagen zu Ende gehen. Mit steigenden Temperaturen und bei einsetzendem Niederschlag nimmt die Infektionsgefahr zu, v.a. in Anlagen mit Vorjahresbefall. Die Prognose kann unter [www.isjp.de](http://www.isjp.de) schlagspezifisch berechnet werden. Zur Triebreduzierung und damit sekundären Wirkung auf Feuerbrand kann als Wachstumsregler Regalis Plus bzw. Kudos genutzt werden.

## **Birnenblattsauger**

Der Larvenschlupf vollzieht sich in diesem Jahr aufgrund der nur mäßigen Temperaturen sehr verzettelt. Aktuell kann in der Blüte Kumar oder Neudosan Neu zur Reduktion der Larven genutzt werden. Gegen die Eier der 2. Generation kann nach der Blüte die jetzt erteilte Notfallzulassung von Movento SC 100 genutzt werden, siehe unten. Dazu muss aber die Generationsentwicklung erfolgt sein, über einen günstigen Termin wird informiert.

## **Blutlaus**

Entgegen der Erwartung, dass die Blutläuse über den doch merklichen Winter eine Reduktion in den Baumkronen erfahren hat, ist in einigen Apfelbeständen ein erheblicher Besatz bislang noch kleiner Kolonien in den Kronenbereichen zu finden, z.B. bei Sorten wie ‚Rubinette‘ und ‚Boskoop‘. Auch wenn gegenwärtig zahlreiche Marienkäfer vorhanden sind, sollte sorgfältig eingeschätzt werden, wo eine Regulierung von Blutläusen nach der Blüte notwendig wird. Die aktuell erteilte Notfallzulassung von Movento SC 100 bietet die Möglichkeit zur Bekämpfung unmittelbar nach der Blüte (B1 – bienengefährlich beachten!) Die Bäume sollten sich in wüchsigen Zustand befinden, d.h. bei unzureichender Wasserversorgung ist ggf. zu diesen Zeiten vorzuwässern. Beste Aufnahme des Wirkstoffs erfolgt, wenn die Antrocknungsphase möglichst lang ist, empfohlen wird eine Abendbehandlung, möglichst bei Windstille. Eine Nebenwirkung auf noch vorhandene Blattläuse wird erzielt. Aufgrund möglicher Produktengpässe sollte rechtzeitig Ware bezogen werden.

## **Blütenmonilia an Steinobst**

In Aprikosen sind jetzt deutlich Befallssymptome von Monilia-Blüteninfektionen sichtbar, die von den Regenereignissen vom 30./31.03. stammen. Schnittmaßnahmen sind sinnvoll. In noch blühenden Sauerkirschen kann ggf. bei Taubildung/ feuchten Lagen in Seenähe noch eine abschließende Behandlung gegen Monilia in die abgehende Blüte erfolgen.

## **Sägewespen**

Die Larven der Pflaumensägewespen haben in frühen Lagen seit zwei Tagen mit dem Schlupf begonnen. Bekämpfungsrichtwerte liegen bei 3 % befallenen Blüten. In vielen Beständen ist der Befallsdruck aber recht niedrig, zur Bekämpfungsentscheidung Weißtafelfänge und Blütenkontrollen heranziehen. Birnensägewespen treten sehr lokal auf, Bekämpfungsmaßnahmen sollten sich auch an der Blühstärke orientieren, wobei die vorhandenen Frostschäden bei Birne mit zu berücksichtigen sind. Für Pflaume und Birne stehen die Maßnahmen in den kommenden Tagen an, nur in Spätlagen kann es noch eine Verschiebung bis zum Beginn der kommenden Woche geben. Die Apfelsägewespe ist erst

seit wenigen Tagen aktiv. Bekämpfungsmaßnahmen sollten, wenn überhaupt erforderlich, erst in der nächsten Woche notwendig werden.

## **Pflaumenwickler**

Bislang machen die Falter des Pflaumenwicklers temperaturbedingt noch Pause, aber wo die Pheromonverwirrung vorgesehen ist, sollte die Ausbringung der Dispenser spätestens in dieser Woche erfolgen.

## **Rüsselkäfer**

Bei Klopfproben das Käferauftreten weiterhin kontrollieren.

## **Apfelwickler**

Noch wurde kein Falterflug registriert, Dispenser für die Verwirrung und Fallen zu Überwachung bis Ende April ausbringen.

## **Strauchbeeren**

Auf Blattläuse, Schildläuse, Spinnmilben und Rüsselkäfer achten. Fungizide Maßnahmen sind aktuell gegen Stachelbeermehltau fortzusetzen. Für Monilia und Botrytis bestehen aktuell weniger günstige Bedingungen.

## **Erdbeeren**

In Erdbeeren im geschützten Anbau zeigen sich erste Symptome von Erdbeermehltau als kahnartig aufgewölbte Blätter und beginnende Rotfärbung. Bestände kontrollieren und ggf. mit Spezialfungiziden behandeln, um den Neuzuwachs und auch die Früchte zu schützen. Im Freiland bei ansteigenden Temperaturen auf Blütenstecher in Befallslagen achten und angepasst an die Blütenentwicklung Maßnahmen gegen Grauschimmel vornehmen

## **Erinnerung Anlagenbegehung**

- in **Frankfurt (Oder)**, am **Dienstag, den 28.04.2026, 14:00 Uhr, Treffpunkt Mischstation FF-Markendorf**

## **Zulassungsinformation**

### **Notfallzulassungen nach Artikel 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 in Verbindung mit § 29 Pflanzenschutzgesetz für:**

#### **Movento SC 100 (*Spirotetramat*)**

- vom 22. April 2026 bis 19. August 2026 in **Apfel (MABSD)** gegen **Blutlaus**, Freiland, nach Warndienstaufwurf, BBCH 71-73, max. 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen pro Jahr, sprühen, **0,75 l/ ha und m KH (max. 3 m KH)** in 100-500 l H<sub>2</sub>O/ ha und m KH, **B1**, Wartezeit: 14 Tage, Anwendungsbestimmungen: NT109-1, SF275-EEOS, SF276-VEOS, SS110-1, SS2101, SS2202, SS530, SS610, VA263, VA320, Auflagen: NW642-1
- vom 22. April 2026 bis 19. August 2026 in **Birne (PYUCO)** gegen **Birnenblattsauger (*Cacopsylla pyri*)**, Freiland, beim Erreichen von Schwellenwerten oder nach

*Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!*

Warndienstaufruf, BBCH 71-81, max. 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen pro Jahr, sprühen, **0,75 l/ ha und m KH (max. 3 m KH)** in 100-500 l H<sub>2</sub>O/ ha und m KH, **B1**, Wartezeit: 14 Tage, Anwendungsbestimmungen: NT109-1, SF275-EEOS, SF276-VEOS, SS110-1, SS2101, SS2202, SS530, SS610, VA263, VA320, Auflagen: NW642-1

### Neuzulassung:

**Isomate C LR MAX TT** (*Pheromone*, Zul.-Nr.: 00B233-00)

- in **Kernobst, Steinobst** gegen **Apfelwickler, Fruchtschalenwickler** (*Adoxophyes orana*), **Bräunlicher Obstbaumwickler** (*Archips podana*), **Heckenwickler** (*Archips rosanus*), **Lederfarbener Schalenwickler** (*Pandemis heparana*), Freiland, vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation, 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, aufhängen, **750 Dispenser/ ha**, B4, Wartezeit: F, Anwendungsbestimmung: SS1201-1, Auflagen: NW642-1, SS206

### Zulassungserweiterung:

**HAKSAR 500 SL** (*MCPA*, Zul.-Nr.: 007176-00)

- in **Kernobst** gegen **Weißklee**, Freiland, ab 1. Standjahr, März bis September, 1 Anwendung pro Kultur und Jahr, spritzen, Anwendung mit Spritzschirm, **2 l/ ha** in 200-400 l H<sub>2</sub>O/ ha, B4, Wartezeit: F, Anwendungsbestimmungen: NG403, NG404, NT108-1, SE110, SF275-EEOS, SS110-1, SS120-1, Auflagen: NW642-1, SS206

### Zulassungsverlängerung: (hier nur die Hauptzulassungen)

PSM	Wirkstoff	Zulassungsnummer	verlängert bis
Karate Zeon	lambda-Cyhalothrin	024675-00	30.09.2026

## Betriebszahlenvergleich im Gartenbau

Das MLEUV bittet um Veröffentlichung folgender Information:

Für den Kennzahlen-/ Betriebszahlenvergleich im Gartenbau, bundesweit und anonym durchgeführt von der Uni Hohenheim, Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V., wird um Beteiligung durch Gartenbaubetriebe aller Branchen und Regionen gebeten. Diese robuste Datengrundlage dient Branchenvertretern in Berufsverbänden oder der politischen Verwaltung u.a. als Bewertungs- und Entscheidungsgrundlage. Es werden Buchführungs- und Strukturdaten erhoben.

### **Wissen, wo Ihr Betrieb steht – und gezielt besser werden**

#### **Warum teilnehmen?**

Sie erhalten einen klaren Überblick über die wirtschaftliche Situation Ihres Betriebs. Stärken und Schwachstellen werden sichtbar. Auf dieser Grundlage können Sie gezielt handeln und Ihren Betrieb weiterentwickeln.

*Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!*

### **Was bringt es Ihnen konkret?**

Der Kennzahlenvergleich unterstützt Sie dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen. Sie verbessern Ihre Wirtschaftlichkeit, planen Investitionen sicherer und bereiten Bankgespräche besser vor. Gleichzeitig erkennen Sie frühzeitig Entwicklungen und Trends.

### **Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?**

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen Beitrag für die gesamte Branche. Die Daten helfen, den Gartenbau realistisch abzubilden und stärken seine Position gegenüber Politik, Banken und Öffentlichkeit. Alles anonym.

### **Das steckt dahinter**

Bundesweit nehmen über 800 Betriebe teil. Rund 80 Kennzahlen bilden Struktur, Finanzierung und Rentabilität ab. Die Auswertung erfolgt anonym. Betreut wird der Vergleich vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. (ZBG) Tel. 0711 995 966 13; siehe auch Infoblatt des ZBG. Oder fragen Sie Ihr Beratungsunternehmen.

### **So einfach geht's**

Die Teilnahme erfolgt digital im Betriebsvergleich 4.0. Sie erfassen Ihre Daten, erhalten eine individuelle Auswertung und nutzen die Ergebnisse für Ihren Betrieb.

**Jetzt teilnehmen. Der Kennzahlenvergleich schafft Orientierung und lebt von Beteiligung. Nutzen Sie die Chance, Ihren Betrieb gezielt weiterzuentwickeln.**

**Webinare:** 11. Juni, 15:00 Uhr (weitere Termine und Information: <https://zbg.uni-hohenheim.de/>)

Melden Sie sich bei Fragen direkt bei:

Tim Hakenberg: [0711 995 966 13](tel:071199596613) oder Anne-Kathrin Skrabania: [0711 995 966 17](tel:071199596617)

per Mail: [betriebsvergleich@uni-hohenheim.de](mailto:betriebsvergleich@uni-hohenheim.de)